

## **... Vom Mütterchen die Frohnatur ...**

**mit RENATE GEISSLER und JULIA TITZE**

von Helfried Schöbel

Regie: Helfried Schöbel

Koproduktion mit dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt und der Villa Teresa Coswig

Catharina Elisabeth Goethe, die Mutter Johann Wolfgang, ist eine überaus rege alte Dame, hält mit ihrer Meinung über Religion und Revolution nicht hinterm Berg und gönnt sich auch gern einen Schluck "Tyrannenblut", einen guten Roten. Die lebenserfahrene Frau trifft den aufgekratzten Teenie, den Schwarmgeist Bettina Brentano, der späteren Frau Achim von Arnims. Das über fünfzig Jahre jüngere Mädchen verehrt den Dichturfürsten seit Kindertagen.

Helfried Schöbel hat sich intensiv mit dem umfangreichen Briefwechsel beschäftigt und daraus einen Theaterabend inszeniert, in dem es um jene Gespräche der beiden Frauen geht, bei denen natürlich ER, der „Hätschel-Hans“ der Mutter, der gefeierte Dichter und umschwärmte Genius, im Mittelpunkt steht.

Die wunderbare Schauspielerin Renate Geißler spielte mit Horst Schulze in "Kur in Marienbad" und anderen Stücken viele Jahre am Hoftheater und ist durch Film- und Fernsehen bekannt. Die charmante Julia Titze ist dagegen eine junge Absolventin der Fritz-Kirchhoff-Schauspielschule Berlin.

ELTERN (Johann Wolfgang von Goethe)

Vom Vater hab ich die Statur,  
Des Lebens ernstes Führen,  
Vom Mütterchen die Frohnatur  
Und Lust zu fabulieren.  
Urahn herr war der Schönsten hold,  
Das spukt so hin und wieder;  
Urahn frau liebte Schmuck und Gold,  
Das zuckt wohl durch die Glieder.  
Sind nun die Elemente nicht  
Aus dem Komplex zu trennen,  
Was ist denn an dem ganzen Wicht  
Original zu nennen?